

## **Chauffeure unzufrieden mit Kuschelkurs**

Der Berufsverband Routiers Suisses gerät zunehmend in die Kritik.

In einem offenen Brief verlangen Chauffeure vom Berufsverband Routiers Suisses, dass er endlich mit der Unia für bessere Anstellungsbedingungen Sorge.

Die Chauffeure arbeiten 48 Stunden pro Woche länger als die meisten Arbeitnehmenden. Trotzdem haben sie einen schlechteren Lohn. Die Mindestlöhne sind kantonal geregelt, die tiefsten liegen bei 3300 Franken pro Monat.

Roland Schiesser, in der Unia für das Transportgewerbe zuständig, sagt: „Bauchauffeure haben es da besser. Für sie gilt der Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe.“ Dort haben die Gewerkschaften die 40,5-Stunden-Woche durchgesetzt. Es gibt im Minimum fünf Wochen Ferien. Die Fahrer können mit 60 in Pension gehen. Und gelernte Bauchauffeure verdienen mindestens 5449 Franken - mit garantiertem 13. Monatslohn.

### **Astag bricht Recht.**

Den Fuhrhaltern sind die besseren Arbeitsbedingungen der Baulastwagenfahrer ein Dorn im Auge. Bis vor Bundesgericht versuchten sie die Unterstellung unter den Bauvertrag zu verhindern. Vergeblich: Das Bundesgericht hat vor zwei Jahren entschieden, dass die besseren Bedingungen der Bauarbeiter auch für Bauchauffeure gelten. Der Arbeitgeberverband für Nutzfahrzeuge (Astag) hingegen missachtet das Urteil des höchsten Gerichts.

Und ruft seine Mitgliedsfirmen gar dazu auf, die Umsetzung des Bundesgerichtsurteils zu blockieren. Und der Baumeisterverband fordert als williger Handlanger in den aktuellen Verhandlungen, die Chauffeure von Bautransportfirmen aus dem Geltungsbereich des LMV zu streichen.

### **Lautsprecher der Chefs.**

Bisher lehnte es der grösste Berufsverband der Chauffeure, die Routiers Suisses, ab, gemeinsam mit der Unia für einen besseren Gesamtarbeitsvertrag für alle Chauffeure einzustehen. Das stösst jetzt sogar den eigenen Mitgliedern auf. In einem offenen Brief an den Routiers-Generalsekretär David Piras fragen gegen 100 Chauffeure: „Bist du ein Lautsprecher der Chefs, oder stehst du auf unserer Seite?“ Die Chauffeure kritisieren, dass Routiers Suisses sich nicht gegen die Erhöhung der Arbeitszeit, die Senkung der Löhne und gegen schlechtere Arbeitsbedingungen für Bauchauffeure wehrt.

### **5500 Franken verlangt.**

Auch Routiers Suisses merkt, dass der Boden unter den Füßen langsam heiss wird: Kürzlich forderte der Verband eine Anhebung der Mindestlöhne um 200 Franken. Schiesser: „Das reicht nicht. Die Unia verlangt 5500 Franken für alle gelernten Lastwagenchauffeure und keinen Lohn unter 4300 Franken im gesamten Transportgewerbe.“

Nico Lutz.

Work. Freitag, 2011-11-04.

Unia Schweiz > Chauffeure . Arbeitsbedingungen. 2011-11-04.doc.